



Achse

Basel – Riehen Grenze

Newsletter Nr. 3
Juni 2017

Infoline 0800 00 4125

www.aebas-loebas.info
mail@aebas-loebas.info

Liebe Anwohnerinnen
Liebe Anwohner
Liebe Interessierte

Mit dem Einrichten der Umleitungsrouten im Januar 2017 hat sich für viele Einwohnerinnen und Einwohner in Riehen die Verkehrssituation verändert: Einige haben weniger Durchgangsverkehr, bei anderen nahm die Verkehrsbelastung zu. Die Sorgen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner nehmen wir ernst. Zugleich sind wir erleichtert, dass die Negativszenarien wie «Verkehrskollaps in Riehen» oder «gefährliche Situationen am Bahnübergang» nicht eingetreten sind. Wie auf der Seite 3 zu lesen ist, haben wir ein funktionierendes Verkehrsregime, das nun beobachtet wird und optimiert werden kann.

Die Bauarbeiten entlang der ganzen Achse verlaufen nach Plan. Im Projektabschnitt Aeussere Baselstrasse wird per Ende Juni 2017 der aktuelle Gleisbauabschnitt abgeschlossen. Dann beginnen die Gleisbauarbeiten im Abschnitt ab Paradiesstrasse in Richtung Burgstrasse.

Die Bauarbeiten entlang der Baselstrasse/Lörracherstrasse sind seit dem Baubeginn im Januar planmässig fortgeschritten. Das dringende Teilprojekt in der Weilstrasse ist bereits abgeschlossen. Somit ist unser nächstes Thema die Gleiserneuerung unter Tramvollsperrung ab dem 19. Juni 2017.

Alle weiteren Infos sowie die bereits erschienenen Newsletter zum Bauprojekt finden Sie auf aebas-loebas.info.

Matthias Fluri, Projektleiter AeBas
Dejan Despotovic, Projektleiter LöBas



Die Bauarbeiten schreiten voran, der Durchgangsverkehr hat sich verlagert

Die Bauarbeiten entlang der Achse kommen gut voran. Ebenso hat sich das Umleitungskonzept in Riehen bewährt, der Verkehr bleibt flüssig.

Die Verkehrsumleitungen in Riehen haben die gewünschte Wirkung erzielt: Der motorisierte Durchgangsverkehr hat sich grossräumig verlagert. Der lokale Verkehr innerhalb von Riehen verteilt sich auf die Umleitungsrouten. Zu grossen Rückstaus ist es nicht gekommen. Der Durchgangsverkehr hat sogar abgenommen, wie Verkehrszählungen belegen (siehe Seite 3).

Der gute Baufortschritt ermöglicht den planmässigen Übergang in die nächsten Bauphasen.

Ab 19. Juni 2017 kann das Tram aufgrund der Bauarbeiten zwischen den Haltestellen Fondation Beyeler und Riehen Grenze nicht verkehren. Als Ersatz werden Busse eingesetzt. Bitte beachten Sie die Fahrplanänderungen und die Hinweise an der Haltestelle.

Verkehrsberuhigung und 62 neue Bäume

Der Transitverkehr aus Deutschland soll in Zukunft noch stärker über die Zollfreistrasse fahren. Deshalb wird der Verkehr im Projektabschnitt Baselstrasse–Lörracherstrasse mit verschiedenen Massnahmen beruhigt. Zudem wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht. Beide Strassen werden verschönert und aufgewertet – mit breiteren Trottoirs und neuen Bäumen.

Seit Januar 2017 wird im Projektabschnitt Baselstrasse–Lörracherstrasse gebaut: Als erstes werden der Strassenbelag, die Tramgleise und die unterirdischen Leitungen, die alt und sanierungsbedürftig sind, zwischen der Gartengasse und der Grenze ersetzt. Das garantiert, dass die Riehener Bevölkerung weiterhin sicher mit Strom, Gas und Wasser versorgt ist.

Mehr Sicherheit und Wohnqualität

Es geht aber noch um viel mehr: Mit verschiedenen Massnahmen soll sichergestellt werden, dass der Transitverkehr über die Zollfreistrasse fliesst – und auch dort bleibt. Die Sicherheit soll erhöht und die Wohn- und Aufenthaltsqualität verbessert werden. Dazu hat das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt den Quartierentwicklungsplan Lörracherstrasse der Gemeinde Riehen in die Umgestaltung einbezogen.

Breitere Trottoirs, eigene Velospur

Der Abschnitt Baselstrasse–Lörracherstrasse wird mit verschiedenen Massnahmen verkehrsberuhigt: Auf der Lörracherstrasse teilen sich Trams und Autos zukünftig die Fahrspur. Mehr Platz erhalten diejenigen, die zu Fuss und mit dem Velo unterwegs sind: Die Trottoirs werden breiter und die Seitenstrassen mit Trottoirüberfahrten versehen.

Die Velofahrenden erhalten eine separate Spur. Der Tempo-30-Bereich vor dem Zoll wird bis über die Haltestelle Lörracherstrasse erweitert – das bringt zugleich eine erhebliche Lärmreduktion. Zur Verschönerung werden 62 neue Bäume gepflanzt.

Stufenloses Einsteigen

Gleichzeitig werden alle Haltestellen so umgestaltet, dass ein stufenloses Einsteigen in Tram und Bus möglich wird. Alle Personen, die in ihrer Mobilität einge-



Die zukünftige Tramhaltestelle Weilstrasse in Riehen (Visualisierung).

schränkt sind, können somit den öffentlichen Verkehr einfacher nutzen.

Bauen in Etappen

Die Bauarbeiten erfolgen in Etappen: Zuerst werden die unterirdischen Leitungen zwischen Inzlinger- und Weilstrasse und zwischen Friedhofweg und Riehen Grenze erneuert. Dann folgen der Strassenbau und die Umgestaltung der Strasse. Der Abschnitt Inzlingerstrasse bis Friedhofweg wird Ende 2017 abgeschlossen, der Abschnitt Friedhofweg bis Riehen Grenze Ende 2018. In der Baselstrasse zwischen Gartengasse und Inzlingerstrasse dauern dieselben Arbeiten von Januar 2018 bis Ende 2018.

Konstante Umleitungsrouten

Im Jahr 2018 wird die Umleitungsrouten über die Inzlingerstrasse, die Schützen-

gasse und den Eisenbahnweg verlängert. Ansonsten bleibt die Umleitungsrouten während der ganzen Bauzeit bis ca. 2019 im Wesentlichen konstant.

Zugänglichkeit während der Bauzeit

Zu Fuss und mit dem Velo bleiben die Liegenschaften immer zugänglich. Fallweise werden die Velorouten vorübergehend geändert. In der Lörracherstrasse wird der motorisierte Verkehr während den Arbeiten weiterhin je eine Spur pro Richtung haben. Abgesehen von kurzen Behinderungen, werden die Liegenschaften sowohl in der Lörracherstrasse wie auch in der Baselstrasse mit dem Auto immer zugänglich sein. Je nach Bau-phase müssen allerdings vorübergehend Parkplätze aufgehoben werden, weil die Arbeiten Platz benötigen und auch Baumaterial gelagert werden muss.

Verkehrszählung in Riehen

Ein Drittel weniger Durchgangsverkehr

Die Resultate der Verkehrszählung haben aufgezeigt, dass über ein Drittel des Durchgangsverkehrs durch Riehen grossräumig verlagert worden ist. Der Inner-Riehener Verkehr fliesst gleichmässig durch den Grenzacherweg und die Bettingerstrasse. Das Umleitungsregime hat damit die gesteckten Ziele erreicht.

An insgesamt zehn Standorten wurden zwischen dem 13. März und dem 9. April 2017 mit Seitenradargeräten der Verkehr gezählt sowie die Geschwindigkeiten gemessen. Die Zahlen wurden anschliessend mit den Werten der Messung vor Beginn des Umleitungsregimes (Herbst 2015) verglichen.

35% weniger Durchgangsverkehr

Das Hauptziel, nämlich den Transitverkehr grossräumig auf die Zollfreistrasse oder die A98 umzuleiten, konnte erfreulicherweise erreicht werden. Vom Zoll Lörracherstrasse kommen seit Januar 35% weniger Autos nach Riehen. In der Weil-

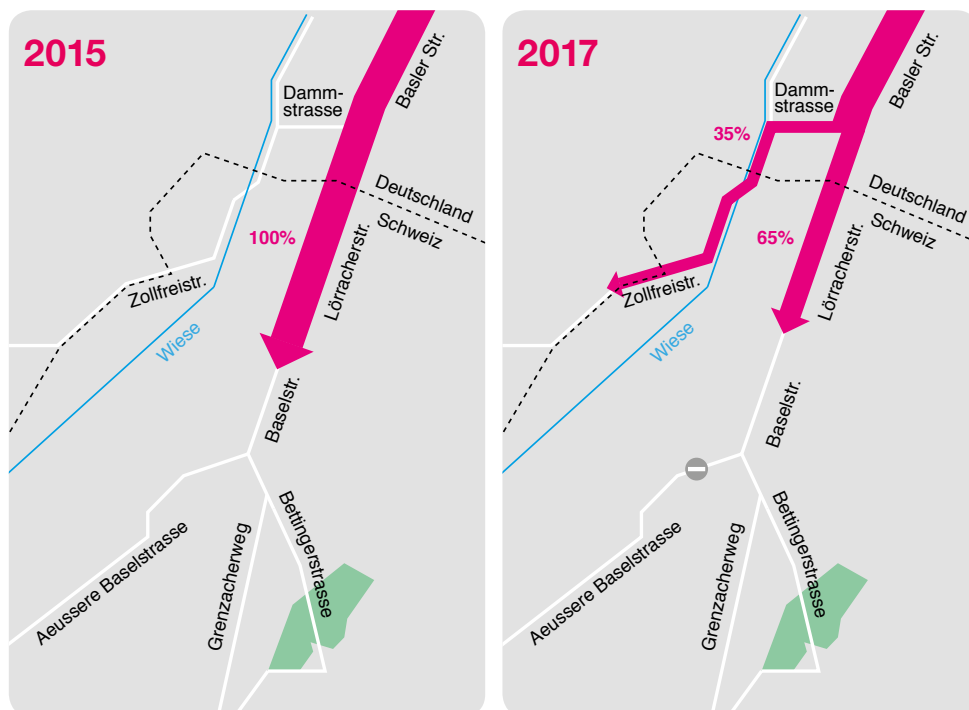
strasse in Richtung Deutschland beträgt die Abnahme 20%.

Inner-Riehener Verkehr

Auf der Bettingerstrasse, der Rudolf Wackernagel-Strasse, dem Grenzacherweg und auch beim Kohlistieg ist eine deutliche Zunahme durch den Riehener Verkehr festzustellen. Der verbliebene Inner-Riehener Verkehr, der nun nicht durch die Aeussere Baselstrasse fahren kann, verteilt sich über den Tag gleichmässig auf beide Routen. Trotz dieser Zunahme fliesst der Verkehr, und die Busse der BVB können ihren Fahrplan einhalten.

Verlagerung des Durchgangsverkehrs

Fahrzeuge in Fahrtrichtung Basel



Verteilung des Durchgangsverkehrs: 35% des Transitverkehrs konnte verlagert werden

Verteilaktion bei den Zollübergängen

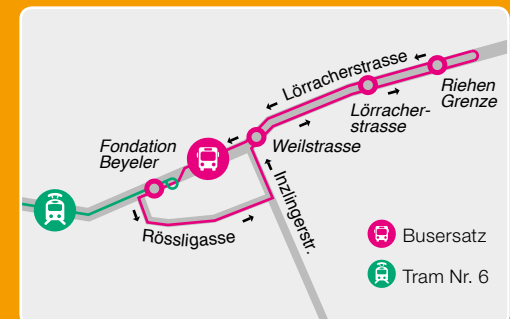


Süsser Hinweis

In den frühen Morgenstunden des 5., 6. und 9. Januar 2017 machte das Tiefbauamt Basel-Stadt auf die Umleitungsrouen bei allen Zollübergängen in Riehen aufmerksam. Bei eisigen Temperaturen verteilten die beiden Projektleiter Dejan Despotovic und Jürg Studer zusammen mit weiteren Helferinnen und Helfern Handzettel – und Schokoladenherzen. In den drei Tagen wurden insgesamt ca. 3500 Flyer verteilt.



Die BVB informiert



Bus statt Tram ab 19. Juni 2017

Während den Gleisbauarbeiten zwischen Fondation Beyeler und Riehen Grenze kann das Tram nicht fahren. Die BVB organisiert ab 19. Juni bis Dezember 2017 einen Busersatz. Die Linie 6 fährt nur bis Fondation Beyeler; ab dort fahren die Ersatzbusse über die Rössligasse und die Inzlingerstrasse Richtung Riehen Grenze. Die Linie 2 fährt nur bis Eglisee.

Die Linie 6 fährt auch in Richtung Basel anders, weil die Greifengasse und die Mittlere Rheinbrücke erneuert werden: Ab Messeplatz fährt sie über den Volta-platz und die Dreirosenbrücke zur Schiff-lände. Diese Umleitung gilt vom 19. Juni bis 13. August 2017.

Neue Projektleitung Abschnitt AeBas



Marc Spichy, Jürg Studer, Matthias Fluri und Dejan Despotovic vom Tiefbauamt Basel-Stadt (vlnr.)

Jürg Studer verlässt nach über fünfeinhalb Jahren das Tiefbauamt per Ende Juni 2017, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Seine Aufgaben als Projektleiter Abschnitt AeBas hat per Ende Mai 2017 Matthias Fluri übernommen. Marc Spichy wird weiterhin als Oberbauleiter für den ungestörten Bauablauf sorgen. Dejan Despotovic, Projektleiter Abschnitt LöBas, übernimmt die Koordination und die gemeinsamen Aufgaben beider Projektabschnitte. Das Tiefbauamt Basel-Stadt bedankt sich bei Jürg Studer für den grossen Einsatz in den ersten vier Jahren des Projekts.

Anwohnerfrage

«Wieso sieht man tagelang keinen Bauarbeiter in den Baugraben?»

Entlang der 4,5 km langen Baustelle Achse Basel–Riehen Grenze werden alle Werkleitungen saniert. Um eine Vollsperrung zu vermeiden, werden die Gräben nacheinander gezogen und die jeweiligen Leitungen nacheinander verlegt.

Wenn Leitungen saniert werden, sind es viele Arbeitsschritte: Erstellen des Leitungsprovisoriums, Abbau der alten Leitung, Neubau der neuen Leitung, Prüfung, Gräben füllen, dann Abbau des Provisoriums. Beim Bau der Hausanschlussleitungen sind die IWB-Monteur

oft in den Kellern der Liegenschaften an der Arbeit – im Graben ist dann niemand zu sehen, und es wirkt, als ob an der neu verlegten Leitung nicht mehr gearbeitet würde. Zugeschüttet wird der Graben aber erst, wenn Anschlussleitung und Hausanschlüsse fertig und geprüft sind. Zudem können die Hausanschlüsse der einzelnen Medien nur nacheinander montiert werden. Für Aussenstehende sieht es so aus, als ob tagelang am selben Teil gearbeitet würde; tatsächlich sind es jedoch verschiedene Arbeiten, die voneinander abhängig sind.

Projektzahl AeBas-LöBas

970

Betonelemente – jedes 3 Meter lang und 2,5 Tonnen schwer – werden für den Bau der Grundwasserschutzwanne im Bereich Riehenstrasse/Äusseren Baselstrasse unter dem Tramtrasse eingebaut. Dies

entspricht einer Länge von ca. 2,9 km! Die Wanne dichtet das Trasse ab und schützt das Grundwasser in den Langen Erlen auch für den Fall, dass ein Auto oder Lastwagen bei einem Unfall von der Strasse abkommt. Die Elemente werden eigens in einem Werk vorfabriziert, gelagert und just-in-time geliefert und verbaut. Die Vorteile der Vorfabrikation sind gleichbleibende Qualität und beschleunigte Bauarbeiten.

Infopoint

Jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat können Sie im Haus der Vereine, Baselstrasse 43 in Riehen, von

17 Uhr bis 19 Uhr Fragen stellen und bei den Projektleitern direkt Ihre Anliegen deponieren.



3 Fragen an

Dejan Despotovic



Projektleiter Abschnitt LöBas

Dipl. Bauingenieur TH/SIA,
Diplom of advanced Studies F+BW,
Teamleiter Tiefbauamt Basel-Stadt

Herr Despotovic, welche vergleichbaren Projekte haben Sie bereits betreut?

Drei ähnlich komplexe Projekte: Euro-Ville, den Bau der elastischen Gleisanlage Steinenberg–Theaterstrasse, die das Stadtcasino vor Lärm und Erschütterungen schützt, und zuletzt die Verlängerung der Tramlinie 8 nach Weil am Rhein.

Was fasziniert Sie am aktuellen Projekt?

Der Begriff «fasziniert» ist etwas hochgegriffen, aber es ist interessant, als Kantonsvertreter auf dem Boden der Gemeinde Riehen zu arbeiten. Gemeindestrassen gehören den Gemeinden – somit müssen die Arbeiten mit der Gemeinde koordiniert werden. In der Stadt Basel ist es anders, da sind alle Strassen Kantonsstrassen. Ich habe grosse Freude an der kollegialen und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit Riehen!

Was ist die grösste Herausforderung?

Schlicht und einfach: Wohin mit dem Verkehr während der Bauzeit? Es ist ähnlich, wie an einem grossen Fluss einen Staudamm zu bauen – das Wasser muss während der ganzen Bauzeit fließen! Aber auch hier helfen die Kolleginnen und Kollegen. Die Liste ist lang: Kantonspolizei, externe Planer und Verkehrsexperten, Zoll und Grenzwache (CH und D), die Städte Lörrach und Weil am Rhein, Deutsche Bahn und SBB, Landkreis Lörrach, Regierungspräsidium Freiburg – und natürlich Tiefbauamt Basel-Stadt, die Gemeinde Riehen, IWB, BVB und Swisscom. Ich danke allen, dass es so gut klappt!